

Traxler J¹, Westphal L¹, Graf H¹, Stuhlmann CFZ^{1,2}, Sommer R¹

Interventionen gegen Selbststigmatisierung bei Personen mit sichtbaren chronischen Hauterkrankungen – ein systematischer Review

CVderm
Kompetenzzentrum Versorgungsforschung
in der Dermatologie

HINTERGRUND

Viele Menschen mit sichtbaren chronischen Hauterkrankungen erfahren gesellschaftliche Stigmatisierung und Ausgrenzung, was zu einem Ausschluss von vollständiger sozialer Teilhabe führen kann. Ein besonderes Problem ergibt sich aus der Selbststigmatisierung von Betroffenen, also einer Internalisierung dieser Vorurteile und Abwertung der eigenen Person. Daraus können Schamgefühle, ein negatives Körperbild und ein allgemein niedriges Selbstwertgefühl resultieren.

ZIELSETZUNG

Ziel dieses systematischen Reviews ist es, eine Übersicht bestehender psychosozialer Interventionen und Unterstützungsangebote zur Reduktion von Selbststigmatisierung zu erstellen und auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

METHODIK

Der systematische Review stellt den ersten Schritt des BMBF-geförderten DEVISE-Projekts dar, wurde gemäß den PRISMA Richtlinien durchgeführt und auf PROSPERO registriert (Registrierungsnummer: CRD42021284948).

Suchstrategie & Datenextraktion

- Elektronische Datenbanksuche: PubMed, EMBASE, Web of Science und PsycInfo (bis Oktober 2021)
- Berücksichtigt wurden deutsch- und englischsprachige Originalartikel, die sich mit Interventionen zur Reduktion von Selbststigmatisierung bei Erwachsenen mit einer chronischen Hauterkrankung gemäß ICD-11 befassen.
- Abstract- und Volltext-Screening sowie die Datenextraktion erfolgte durch zwei unabhängige Gutachter.
- Die Studienqualität wurde mittels der Critical Appraisal Skills Programme (CASP) Checklisten überprüft.

PRISMA Flowchart

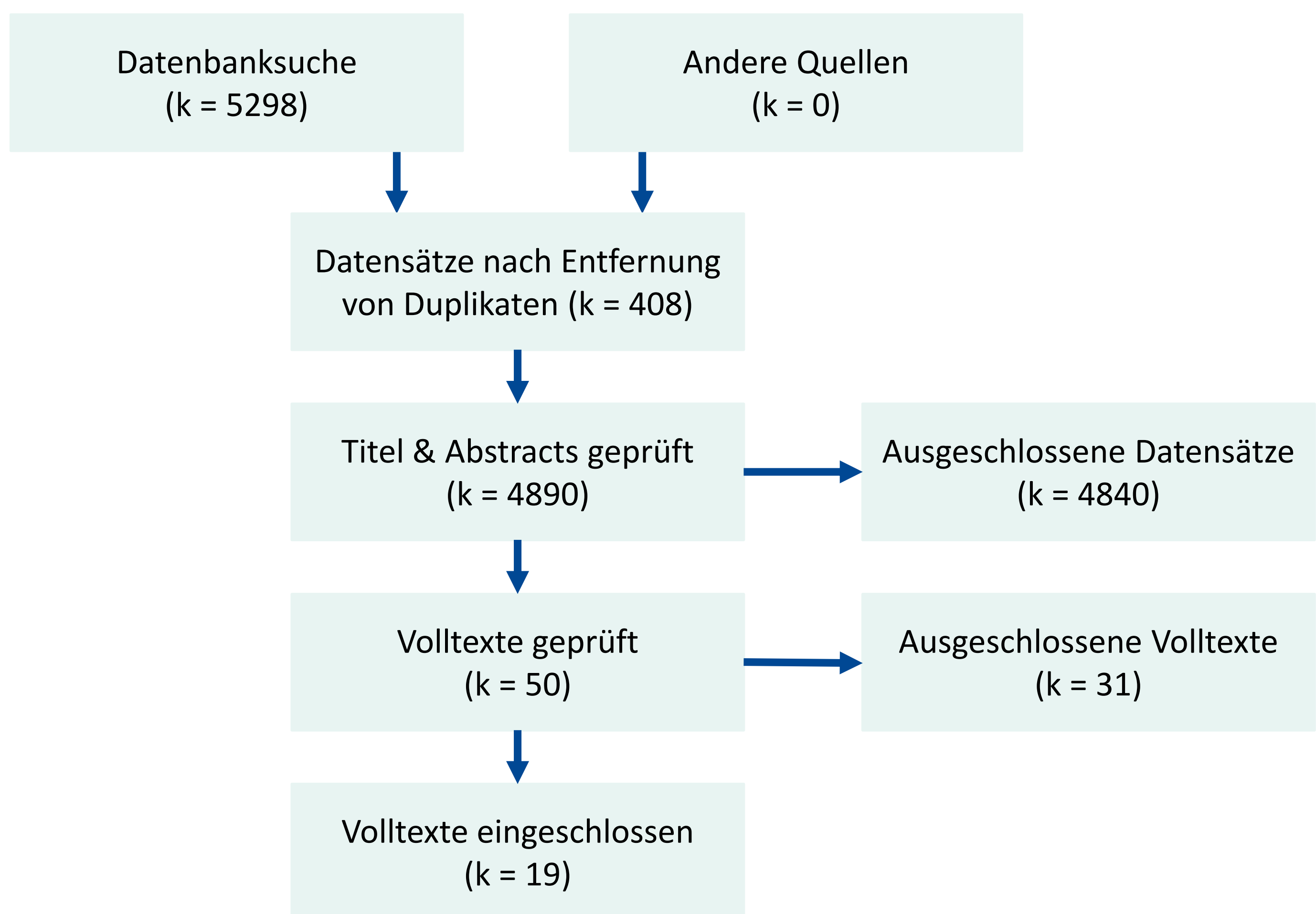


Abb. 1 | PRISMA Diagramm der Literatureinschlüsse.

ERGEBNISSE

Teilnehmercharakteristiken

n = 2748 (Spanne: 2-1684)

Hauterkrankungen:

Acne inversa, Alopecia areata, atopische Dermatitis, Hautkrebs, Lepra, Lupus erythematosus, Onychomykose, Psoriasis, Ulzeration, Verbrennungen, Vitiligo

Länder:

Australien, Hong Kong, Indien, Indonesien, Iran, Nepal, Polen, Türkei, Vereinigtes Königreich, USA

Interventionscharakteristiken

Die Studien untersuchten verschiedene Interventionsansätze (Abb. 2) in unterschiedlichen Settings (Abb. 3). Alle Studien berichteten überwiegend positive Effekte auf Selbststigmatisierung und verwandte Variablen.

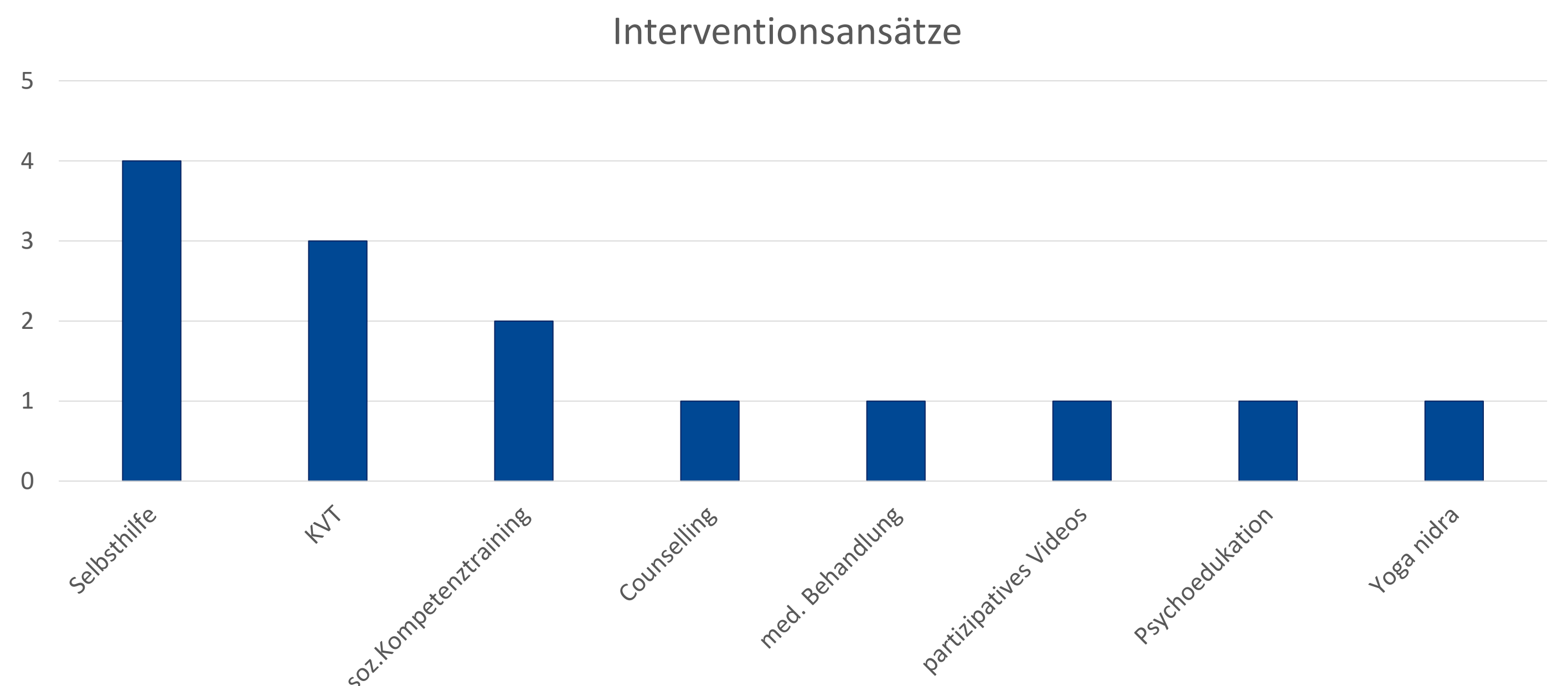


Abb. 2 | Arten von Interventionsansätzen in den eingeschlossenen Studien.

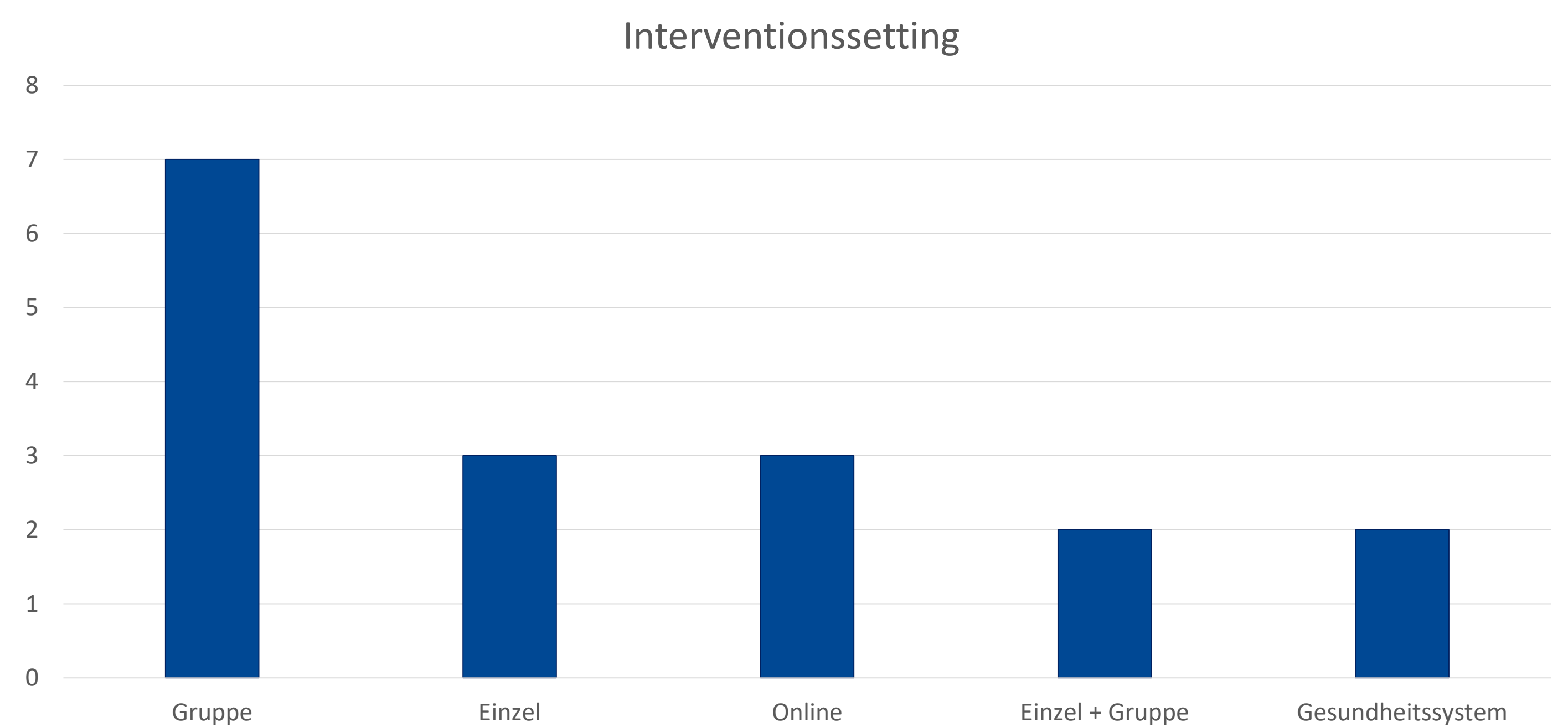


Abb. 3 | Interventionssettings in den eingeschlossenen Studien.

Studienqualität

Studiendesigns und -qualität waren heterogen (Tab. 1). Insgesamt waren die Angaben zur Methodik und die Präsentation der Ergebnisse in vielen Studien unklar oder mangelhaft.

Tab. 1 | Methodologische Qualität der eingeschlossenen Studien gemäß der CASP-Checklisten.

CASP template	CASP01	CASP02	CASP03	CASP04	CASP05	CASP06	CASP07	CASP08	CASP09	CASP10	CASP11	CASP12*
RCT												
Bessell 2012	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Dadun 2017	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Edwards 2009	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Latifi 2020	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Papadopoulos 1999	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Kohort												
Jolly 2014	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Lusli 2016	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Ng 2007	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Ozdemir 2019	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Seyedshohadaee 2019	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Szepietowski 2008	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Qualitative Studien												
Arole 2002	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Augustine 2012	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Burr 1996	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Iliffe 2019	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Peters 2016	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
Jay 2021	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	schlecht	gut	gut	gut	nicht zutreffend
keine												
Krasuska 2018	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend
Wittkowski 2007	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend

*nur für Kohort-Studien: gut / erfüllt (grün), unklar / teilweise erfüllt (gelb), schlecht / nicht erfüllt (rot), nicht zutreffend (grau)

DISKUSSION

Es gibt einige Interventionen, die auf eine Reduktion von Selbststigmatisierung bei Hauterkrankungen abzielen; es wurde jedoch ein Mangel an qualitativ hochwertigen Studien zur Untersuchung ihrer Wirksamkeit festgestellt. Im deutschsprachigen Raum sind bisher keine derartigen Interventionen verfügbar. Die Ergebnisse dieses Projekts werden genutzt, um eine Online-Intervention zur Reduktion von Selbst-Stigmatisierung für Menschen mit verschiedenen sichtbaren chronischen Hauterkrankungen in Deutschland zu entwickeln.

¹Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland
²The Graduate Center & Hunter College, City University of New York, NY, USA

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF; Förderkennzeichen: 01GY2105)

Kontakt: Juliane Traxler, Kompetenzzentrum Versorgungsforschung in der Dermatologie (CVderm), Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf, j.traxler@uke.de



PEOPLE
CENTERED
HEALTH
CARE
www.pchc.eu

